

# Presseinfo

Frankfurt, 23. März 2005

**Bezirksleiter Armin Schild zur Vereinbarung bei Pfaff:**

## **IG Metall sichert Jobs in der Westpfalz**

IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild hat den bei Pfaff in Kaiserslautern erzielten Kompromiss als „weiteren Beitrag der IG Metall zur Beschäftigungssicherung in der Westpfalz“ bezeichnet.

„Erst konnten wir bei Opel und Keiper von den Arbeitgebern geplante Arbeitsplatzvernichtungen begrenzen, jetzt konnten wir bei Pfaff die angedrohte Verlagerung abwenden und alle 515 Arbeitsplätze erhalten“, sagte Schild. Er betonte, dass die IG Metall in allen drei Fällen Arbeitszeitverlängerungen abgewehrt habe. „Wenn es praktisch wird“, so der Bezirksleiter, „löst sich das ideologisch motivierte Geschwätz von der angeblichen Notwendigkeit der Rückkehr zur 40-Stunden-Woche in Luft auf.“

Er erwarte nunmehr, sagte Schild, dass die materiellen Opfer der Beschäftigten von den Arbeitgebern mit Investitionen honoriert würden, die eine wirtschaftliche Erholung und ein langfristiges Überleben der Betriebe und Arbeitsplätze sowie die tariflichen Leistungen sichern. „Die Beschäftigten sind es leid, Fehler der Manager auszubaden.“